



Prinzenpaar aufgewogen



Prinz **Simon** und Venetia **Rebecca** auf der Waage

(wber) Prinz **Simon** hatte Bedenken: „Wir kriegen da wohl nicht viel auf die Waage.“ Er und Venetia **Rebecca** sind sportlich und schlank. Ausgerechnet sie sollten bei der Metro gegen Süßigkeiten von Mars aufgewogen werden. Da setzte sich der schwergewichtige **Andy**, der für Mars moderierte, zu ihnen. Die Tollitäten und er – das brachte fast 280 Kilo Süßigkeiten, mit denen das Prinzenpaar beim Rosenmontagszug werfen darf. Das Prinzenwiegen, von **Robby Stürtzer**, dem „Metro-Beauftragten“ für das Brauchtum, organisiert, fand zum sechsten Mal statt. CC-Präsident **Engelbert Oxenfort** zeigte sich von seiner ganz aktiven Seite: Er setzte Metro-Geschäftsführer **Stefan Piepenstock** seine Präsidentenmütze auf und ermunterte ihn: „Jetzt musst du bei einem Verein einen Aufnahmearbeit unterschreiben.“ Was der sofort versprach: Er schunkelt bald mit bei „Närrisch Welthus“.

11 Jahre KG Regenbogen



Lothar **Hörning** gestern beim Jubiläum der KG.

(pank) Vor elf Jahren waren die Bedenken vieler groß: „Brauchen wir das überhaupt – einen schwul-lesbischen Karnevalsverein“, erinnerte **Lothar Hörning**, Präsident der Karnevalsgesellschaft Regenbogen, an die Zweifel vor der Gründung. Heute zählt die KG zu den beliebtesten in der jecken Landschaft Düsseldorfs und feierte beim gestrigen Neujahrsempfang unter dem Motto „Elf Jahre anders“ das jeckste Jubiläum überhaupt. Endlich hat die Gesellschaft auch ihren eigenen Orden, der in seinem Design mit einer bunten Löwenmähne auf das aktuelle Sessionslied „Chaka-Waka“ anspielt. Diesen bekamen einige Gründungsmitglieder und der Karnevals-Entertainer **Achim**, der mit Bühnen-Partner **Olli** ebenfalls die elfte Session feiert. Einen Gruß schickte auch Oberbürgermeister **Dirk Elbers**: „Ich bin stolz, dass die Stadt die KG Regenbogen hat.“

Creox-Gala: Kranke Kinder treffen Promis

(soe) Einmal Fußballspieler **Michael Ballack** treffen – für den neunjährigen **Tobias Klein** ging dieser Traum in Erfüllung. Der Verein „Traumwolke“ erfüllte dem leukämiekranken Jungen diesen Herzenswunsch. Vor 16 Jahren gründete **Nicole Gerz** die Initiative. Der an Krebs erkrankte Sohn ihrer Freundin brachte sie auf die Idee. Auf die Frage, was er sich wünscht, antwortete er ihr damals: „Ich möchte so gerne einmal meinen Lieblingsstar persönlich treffen.“ Seither ermöglichte sie mehr als 6200 schwer erkrankten Kindern und Jugendlichen diesen Traum. Damit es noch viel mehr werden, lud Gerz am Wochenende erstmalig zur Creox Benefiz Gala ins Maritim Hotel ein. Der kleine Tobias stand auch auf der Bühne – vor mehr als 800 Gästen aus Wirtschaft, Politik und Showbiz – und erzählte seine Geschichte. Vor vier Wochen schüttelte er seinem Lieblingsstar die Hand und schaute ihm beim Training zu: „Das sieht witzig aus, muss aber ganz schön anstrengend sein“. Einen dicken Applaus gab es für diesen Auftritt.

Insgesamt 16 betroffene Kinder und Jugendliche wurden zur Gala eingeladen – und Stars. Viele von ihnen haben Erkrankten und deren Familien bereits mit einem Treffen Hoffnung gespendet. Allen voran Fußball-Legende **Rudi Völler**: „Diese Erlebnisse geben den Patienten Mut, gegen ihre zumeist tödliche Krankheit anzukämpfen.“ Sänger und Schauspieler **Oliver Petschokat**, Moderatorin **Nandini Mitra**, No Angel **Sandy Mölling**, DSDS-Gewinner **Merzad Marashi**, Bestseller-Autor



Kranken Kindern Mut machen – deswegen kamen Unternehmer **Willi Weber**, **Sabina Valkieser-Schätzing** und Autor **Frank Schätzing** zur Gala. RP-FOTOS (8): BRETZ



DSDS-Gewinner **Merzad Marashi** unterstützt die Initiative.



Ein Gemälde zugunsten von Traumwolke erstiegerten **Rudi** und **Sabrina Völler**.

**Frank Schätzing** und viele mehr boten ihre Unterstützung an. Supertalent **Freddy Sahin-Scholl** gab sogar eine Kostprobe seiner Stimme zum Besten. Am Ende stand die Band „Earth, Wind & Fire“ auf der Bühne und sorgte für eine tolle Spenden-Stimmung: Viele Lose wurden verkauft – als Hauptpreis winkte eine Reise ins 7-Sterne-Luxus-Hotel Burj Al Arab in Dubai. Gemälde des Künstlers **Markus Tollmann** sowie VIP-Konzert-Tickets und ein vom Rennfahrer **Michael Schumacher** signierter Helm versteigerte Auktionator **Daniel Delius**. Insgesamt 72 740 Euro kamen an diesem Abend im Maritim zusammen. „Jetzt können noch mehr Kinder ihren Star treffen und dabei vielleicht auch ihre schwere Krankheit für einen kurzen Moment vergessen“, sagte Organisator und Gastgeber **Emil Roller**, Vorstand der Creoplan. Der Baufrma verdankt die Gala ihren Namen.

„Dorfstube“ öffnet heute

(ak) Die „Dorfstube“, die heute im ehemaligen Oberkasseler Hof an der Ecke Luegallee/Lanker Straße öffnet, wird vermutlich am ersten Abend schon ziemlich voll werden. Nachdem die badische Betreiberfamilie **Bareiss** in ihrem regulären Newsletter die Eröffnung angekündigt hatte, reservierten viele, die Stammgäste im Schwarzwald sind, aber aus dem Rheinland stammen, für den ersten Tag dort einen Tisch. Der Oberkasseler Hof hatte fast zehn Jahre leergestanden. **Christian Bareiss** hat aus dem früheren Szenelokal ein Schwarzwälder Restaurant mit sechs rustikal eingerichteten Stuben gemacht, in der insgesamt 100 Gäste Platz finden. Weitere Auskünfte unter Telefon 17152540 oder im Internet unter [www.dorfstube.de](http://www.dorfstube.de)

Neues Tonnenbauernpaar

(tine) In der Aula des Comenius-Gymnasiums versammelten sich am Wochenende rund 380 Gäste, um bei der Kürung des neuen Tonnenbauernpaars **Markus Becker** und **Katrin Thomas** dabei zu sein. Unter dem Motto „Die Buure fiere“ wurden dabei auch **Finn Karl** und **Jessica Hüttemann** in ihr Amt als neues Kindertonnenbauernpaar eingeführt. Neuer Kinderpräsident ist **Maximilian Lederer**.

Räder für Kinderprinzen



Kinderprinzenpaar **Johannes I.** und **Marie-Janine** mit dem Suzuki. RP-FOTO: ABR

(pank) Wer so vielen Verpflichtungen und Terminen nachgehen muss wie das Kinder-Prinzenpaar **Johannes I.** und Venetia **Gina-Marie**, benötigt nicht nur einen Chauffeur, sondern auch ein verlässliches Gefährt. Ein solches erhielten die beiden am Samstag im Suzuki-Autohaus der Firma **Pagalies**. „Das ist bei uns Tradition, dass wir dem jungen Prinzenpaar das Auto zur Verfügung stellen“, sagt Inhaber und Mitglied der Ehrengarde **Frank Pagalies**. Bereits 1974 habe sein Vater **Günther Pagalies** (2004 verstorben) damit begonnen, den Düsseldorfer Karneval zu motorisieren. Für den Rest der Session wird sich nun **Dirk Dohm**, Sprecher der Kindergarde, mit Hilfe des Allradlers darum kümmern, dass die Nachwuchs-Tollitäten pünktlich und sicher von Festsaal zu Festsaal fahren.

Eule für Josef und Barbara

(wber) Die Narren waren gestern früh am Start. Schon ab 10 Uhr wurde im Pfarrsaal von St. Maria in Unterrath geschunkelt. Das Rheinische Gardekorps hatte eingeladen zu einer besonderen Ehrung: **Josef Hinkel** und **Barbara Oxenfort**, Prinzenpaar von 2008, wurde von Sitzungspräsident **Robby Stürtzer** mit der „Närrischen Eule“ ausgezeichnet. Bildhauer **Bert Gerresheim** sollte als Vorjahres-Eulenträger eigentlich die Laudatio halten. Er musste absagen. Für ihn sprang **Stürtzer** ein. „Es sind ja schon einige Vorschläge gemacht worden, was eure Personen betrifft. So zum Beispiel, Düsseldorf in Hinkeldorf oder Düsseldorf umzubenennen. Statt dessen ehren wir euch heute mit Eulen als Symbol für besondere Klugheit. Die Auszeichnung habt ihr vor allem deshalb verdient, weil ihr euch mit ‚Pänz in de Bütt‘ stark für den närrischen Nachwuchs einsetzt. Ohne die Jugend wäre unser Karneval nicht zukunftsfähig.“ Mittlerweile haben die Karnevalisten schon zwölf Kinder und Heranwachsende für die Bühne gewonnen. **Stürtzer** freute sich: „Unser Vorbild macht jetzt auch Schule in anderen Städten.“ Dann schnappte sich **Barbara Oxenfort** das Mikro:

„Ich hatte ja zunächst Bedenken, die Eule anzunehmen. Ich dachte da so an Schleiereule oder andere weniger schmeichelhafte Bezeichnungen. Aber die Eule gefällt mir.“ Die Düssel Disharmoniker traten mit ihrer besonderen Art des höheren Blödsinns auf. Und hatten vor allem ein Thema: den Song Contest. **Manfred Castor** machte dabei einen Vorschlag, der alle begeisterte. „Wir wäre es, wenn Lena unsere Venetia würde. Danach kann sie ja heilig gesprochen werden.“



**Robby Stürtzer** verlieh die Eule an **Josef Hinkel** und **Barbara Oxenfort**.

Karneval mit Klarinette

(jup) Grün-weiß-rot gestreifte Fahnen zierten den hölzernen Robert-Schumann-Saal und vereinzelt Narrenkappen die Köpfe der Zuschauer – zu einer etwas anderen Karnevals-Veranstaltung hatten die Weißfräcke gestern geladen. **Burkhard Sondermeiers** Programm „Karneval einmal klassisch“ verband anspruchsvollen Witz mit klassischer Musik. Unterstützung erhielt der Kölner Autor, Sprecher und Sänger von sechs Musikern, mit denen er gemeinsam die „Camarata Carnaval“ bildet. Ungewohnt war daher das Bild auf der Bühne: Sondermeier, mit wirrer Frisur und Lesebrille im Sessel sitzend, erinnerte an einen freundlichen Großvater, der Geschichten vorliest. Um ihn herum die Musiker am Cello, am Bass, an der Querflöte, der Violine, am Klavier und an der Klarinette – von pompösen Pauken und Trompeten, wie sie sonst im Brauchtum üblich sind, keine Spur. Dementsprechend filigran waren die Töne, die Sondermeiers Wortwitz einen Rahmen gaben. Er lies und interpretierte Geschichten, und er sang jecke Lieder über das Rheinland. Die meisten stammen aus dem 19. Jahrhundert wie etwa das Cou-

plet „Elf kleine Närkelein“. Die Zahl Elf zog sich anlässlich des karnevalistischen Jahres 2011 als roter Faden durch das Programm. Zum vierten Mal gab es diese ungewöhnliche Mischung der Lackschuh-Karnevalisten. Was anfangs als Experiment begann, hat sich mittlerweile etabliert. Für Sondermeier war der Auftritt bei den Weißfräcken der Auftakt seiner Deutschland-Tour. „Es ist mir eine Freude, das Programm hier in Düsseldorf vorzustellen“, so der Kölner.



**Burkhard Sondermeier** begeisterte gestern die Weißfräcke. RP-FOTO: CÖTTERT

RP Shop

Ein guter Tropfen südafrikanische Lebensfreude!

Südafrika ist ein Weinland mit faszinierenden Charme und Lebendigkeit. Auf den ältesten Böden der Welt wachsen in der einzigartigen Landschaft exquisite Weine und spiegeln die vielfältige Natur und Lebensfreude der Kapregion wider. Abgerundet werden unsere exklusiven Weinsets mit afrikanischen Spezialitäten aus dem Hause Peppadew.

Weinset Zandvliet Estate

- Zandvliet Estate – Robertson Weine
- 1 Flasche Chardonnay unwooded
- 1 Flasche Shiraz Rosé
- 1 Flasche Cabernet Sauvignon

Peppadew (rote Kirschnaprika), Peri Peri Sauce (scharfe Sauce), Pikante Früchte Dipper (pikanter Dipp), Büchlein mit gesamter Produktpalette (Saucen, Rezepte und Wein)

Weinset Lynx Winery

- Lynx Winery – Franschhoek Weine
- 1 Flasche Blanc de Noir (Merlot) Rosé
- 2 Flaschen VINO Tinto Cuvée

Peppadew (rote Kirschnaprika), Peri Peri Sauce (scharfe Sauce), Mama Africa's Gewürzmischung, Büchlein mit gesamter Produktpalette (Saucen, Rezepte und Wein)

Einfach bestellen unter:

0180 5 35 53 99\*  
oder  
[www.rp-shop.de](http://www.rp-shop.de)

Weitere Informationen zu den ausgewählten Weinen finden Sie Online unter [www.rp-shop.de](http://www.rp-shop.de)

\* Preis zzgl. Versandkosten € 4,95, einmalig pro Bestellung.

\*\* 14 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz, max. 42 Cent/Min. aus dem Mobilfunknetz. Mo–Fr von 8–16 Uhr.

Reduziert



Weinset Zandvliet Estate  
€44,95 €39,95\*

Weinset Lynx Winery  
€54,95 €49,95\*